Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr (öffentlich) der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg

Sitzungstermin:	Dienstag, 13.11.2018
Sitzungsbeginn:	18:03 Uhr
Sitzungsende:	20:08 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesende Mitglieder	
Vorsitz	
Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen	
reguläre Mitglieder	
Herr Thorsten Büchner - SPD	
Frau Alexandra Klusmann - SPD	
Herr Dr. Fabio Longo - SPD	
Frau Anna Zels - SPD	
Herr Oliver Hahn - CDU	
Frau Karin Schaffner - CDU	
Herr Jan von Ploetz - CDU	ab TOP 3
Herr Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	
Herr Jonathan Schwarz - Marburger Linke	
Herr Hanke Bokelmann - FDP/MBL	
Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM	
beratende Mitglieder	
Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei	
Magistrat	
Herr Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies	
Herr Bürgermeister Wieland Stötzel	
Agenda-Gruppen	
Herr Martin Turek AG nachhaltige Stadtentwicklung	
Herr Hans-Horst Althaus - Verkehr	
Herr Johannes Linn – AG Ökologie	

Verwaltung
Herr Reinhold Kulle - FDL 61 Herr Joachim Brunnet - DBM Herr Christoph Rau - Stadtwerke Marburg Consult
Gäste
Frau Ina Tannert - Oberhessische Presse

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Dr. McGovern eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einwände dagegen werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Herr Sprenger in der heutigen Sitzung Herrn Friedrich als Schriftführer vertritt, auch dagegen bestehen keine Einwände.

Der Vorsitzende schlägt weiterhin vor, TOP 7.1 – Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr.: Kommunale Strategie zur nachhaltigen Reduzierung des Eintrags von Mikroplastik in lokale Fließgewässer und Böden zu verschieben, da der zu dem Thema eingeladene Referent des Abwasserverbandes kurzfristig absagen musste. Dem wird einvernehmlich zugestimmt. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.09.2018

Änderungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen, sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

zu 3 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

AG Verkehr
Für die AG verliest Herr Althaus folgenden Bericht:

„Lokale Agenda 21“ - das bedeutet vom Ursprung (Rio 1992) her: der Auftrag und die als Bürger-Beteiligung gedachte Aufgabe, das „am Ort im 21. Jahrhundert dringend Notwendige“ zu bedenken!

Die aus diesem Prozess kontinuierlich weiterarbeitende Arbeitsgruppe „Verkehr“ erlaubt sich, Ihnen heute zu berichten aus der allgemeinen Arbeit und von der letzten gemeinsamen Sitzung am 8. November ds. Js.:
Vorangestellt sei ein Zitat aus einem gerade erschienenen posthumen Werk eines großen Wissenschaftlers): „Ich möchte mich all denen anschließen, die unmittelbares Handeln bei entscheidenden Herausforderungen unserer globalen Gemeinschaft einfordern. Ich hoffe, dass sich, wenn ich gegangen bin, Menschen mit Einfluss und Macht finden, die Kreativität, Mut und Führungsqualitäten besitzen. Mögen sie die Kraft haben, die Ziele der nachhaltigen Entwicklung zu erreichen, und nicht aus Eigennutz handeln, sondern im Interesse des Gemeinwohls. Ich weiß nur zu gut, wie kostbar die Zeit ist. Nutzt den Augenblick. Handelt jetzt!“*
**) (Stephen Hawking, „Kurze Antworten auf große Fragen“, Stuttgart 2018)*

Nicht erst der zu Ende gehende Sommer 2018 - aber der ganz besonders - hat wohl auch der/dem Letzten gezeigt, wie Klimawandel hier aussehen wird. Dass an den Ursachen für diese Entwicklung der motorisierte Verkehr einen großen Anteil hat, dürfte unbestritten sein. Die Agenda-Arbeitsgruppe „Verkehr“ hat wiederholt und beständig darauf aufmerksam zu machen versucht und sowohl allgemeine als auch konkrete Vorschläge und Hinweise vorgebracht. Dass unsere Stadt Marburg und ihr Umland unter dem ständig weiter anschwellenden „Verkehrsfluss“ schon in ihrer topografischen Tallage wie mit den zahlreichen engen Straßen besonders leidet, ist allgemein bekannt.
Darum ist in der Agenda-AG „Verkehr“ das Verständnis am Schwinden für immer wieder neue kommunalpolitische Initiativen zur Förderung des „Kraftverkehrs“ (motorisierten Individual-Verkehrs = MIV), statt eher die Interessen des sog. „Langsamverkehrs“ sowohl der jeweils schwächeren, verletzlichen Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer …) als auch der Nutzer des öffentlichen Verkehrs (ÖV: Busse, Bahnen, Taxis …) und nicht zuletzt der Straßenanwohner zu bedenken.
Spätestens seit dem Diesel-Skandal (seit 2015!!) und dessen politischem Handling und - in Marburg: der Missachtung der mit der einen Messstation am alten Ort (in der Universitätsstraße, Ecke Gutenbergstraße) mehrfach erwiesenen Überschreitungen der vorgegebenen Messwerte (< 40 mg NOx, …) hat für das öffentliche Bewusstsein die „Freie Fahrt für meinen Diesel!“ (Bild 2018) und die Vermeidung von Fahrverboten immer wieder Vorrang vor allen Bemühungen um mehr Verkehrssicherheit (u.a. Tempo-Reduzierungen ...), Luftreinhaltung. Lärmminderung .v.a.m..
Wir, die Agenda-AG „Verkehr“, wenden uns an Sie, die Abgeordneten im zuständigen Fachausschuss ebenso wie an den Magistrat, bei allen lokalen Beschlüssen immer zu bedenken, dass ein jeder zugleich von planetarischer Bedeutung ist. –
Darum wenden wir uns u.a.

- *gegen die Eröffnung neuer Straßenplanungen im Hinterland („Westumgehung“)*
- *und gegen die Bebauungspläne im Marburger Westen, weil die verkehrlichen Bedingungen einer Vergrößerung der erwartbaren Verkehrs-Ansprüche überhaupt nicht gerecht werden können.*

Immanuel Kants noch immer gültiger kategorische Imperativ lautete 1789: „Handle stets so, dass die Maxime deines Handelns ein allgemeines Gesetz sein kann!“ - oder auch anders heute: „Gestehe jedem Erdenbürger zu, so zu leben wie du selbst!“
Der Welterschöpfungstag war für Deutschland in diesem Jahr der 5. Mai 2018 - seit diesem Datum leben wir hierzulande auf Kosten der nächsten Generationen!!
Wir haben alle gemeinsam die Verpflichtung, eine „enkeltaugliche Welt“ zu hinterlassen, Wenn wir einmal gehen! Jeder Tag des unüberlegten Zuwartens vergrößert das sonst erwartbare Desaster!

AG Nachhaltige Stadtentwicklung
Es berichtet Herr Turek

Ergebnisse der gemeinsamen Sitzung der AGs nachhaltige Stadtentwicklung und Verkehr vom 8. November 2018

Bürgerbeteiligung
Zunächst einmal möchten wir Frau Dr. Newiger-Addy danken, dass sie sich die Zeit genommen hat und sehr ausführlich für Fragen und zur Diskussion der Bürgerbeteiligung zur Verfügung stand. In der gemeinsamen öffentlichen Sitzung der drei Agendagruppen Ökologie, Verkehr u. nachhaltige Stadtentwicklung hat Sie die weiteren Ziele der Bürgerbeteiligung erläutert. Allgemein wurde der langsame Prozess von den Anwesenden bemängelt: weder die Vorhabenliste ist realisiert, noch ein öffentlich tagender Beteiligungsbeirat wurde
gebildet. Dieses wird als intransparent empfunden; insbesondere die Form der Beteiligung von Magistrat und Parlament in diesem Gremium wurde als übermäßiges Ermöglichen von
Einflussnahme kritisiert. Wir möchten Magistrat und StVV nochmals ermuntern, die Struktur des Beteiligungsbeirates zu überdenken, viele Anregungen sind dazu bereits in verschiedenen Ver-

anstaltungen und Erklärungen gemacht worden. Dieses Thema ist für viele engagierte Bürger von höchster Wichtigkeit was die Glaubwürdigkeit des ganzen Prozesses betrifft.

Planung Bebauung westliche Stadtteile
Als Grundlage zur Beteiligung der Bürger und einer soliden Entscheidungsfindung im Stadtparlament ist ein Gutachten über die Auswirkungen der geplanten Wohnbebauung am Hasenkopf u. Rotenberg bezüglich Klimaschutz und Verkehr im gesamten Stadtgebiet zwingend erforderlich. Deswegen schlagen die drei Agendagruppen ein Moratorium im Planungsverlauf vor. So kann, sollten die Gutachten negativ ausfallen, nutzloser Aufwand in der Bauleitplanung vermieden und eine solidere Basis für weitere Entscheidungen geschaffen werden. Zudem böte sich Gelegenheit für die Stadtplanung ernsthaft Alternativen zu prüfen, was in der Bauleitplanung obligatorisch ist, wie Frau Dr. Newiger-Addy bestätigte.
Der enge Kontakt der Agenda mit einer Bürgerinitiative in Jena, die für ein ähnliches Bauvorhaben dort am „Kernberge“ eine Aussetzung der Planung erwirken konnte, ergab die Empfehlung der AG, das dort ansässige unabhängige "Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz"(ThINK) bei der Gutachterauswahl mit zu berücksichtigen. Wir möchten anregen, das Verfahren der Stadtentwicklung in Jena zu studieren, viele Fragen, die hier in Marburg kontrovers diskutiert werden, wurden dort bereits erfolgreich in Zusammenarbeit von Verwaltung und Bürgern beantwortet.

AG Ökologie
Herr Linn verliest folgenden Bericht:

Neben dem Thema Bürgerbeteiligung, bei dem insbesondere der Wunsch nach ÖFFENTLICHER Sitzung des Beteiligungsbeirates auch mit engagierten sich für den Beirat BEWERBENDEN BürgerInnen benannt wurde und dem Thema Bauen, wo die große Mehrheit sich insbesondere ein Gesamtkonzept eines kompletten Stadtentwicklungsplans wünschte, war die Uni-Infoveranstaltung vom 17.10.18 zum durch den Landschaftsplaner Kuhli fortgeschriebenen Parkpflegewerk für den Alten Botanischen Garten (ABG) Thema.

Das Kulturdenkmal gehört zusammen mit den Botanischen Gärten der Universitäten Tübingen und Gießen zu den 3 ältesten in Deutschland. Es wurden große Bedenken geäußert zu im Parkpflege-Entwurf am 17.10. vorgestellten Planungen, Gehölze am Pilgrimstein, an der Südgrenze ehemalige Brauerei und am Mühlgraben zu fällen. Ein geplanter weiterer Eingang der bisher einzig geschlossenen Südseite mit breit asphaltierten und beleuchteten Hauptwegen inkl. einer geplant zu bauenden langen Mauer in die Südböschung könnte zu gravierenden Änderungen der historischen Denkmalstrukturen und Überlastung als Durchgangspark führen; geplantes Salzstreuen im Winter zur erheblichen Beschädigung der Gehölze. Ein geplant 16 m hohes Seminargebäude am Südrand würde den Garten erheblich beschatten. Zum Vergleich wurde genannt, dass man ja auch nicht direkt an die historische Elisabethkirche ein Gebäude bauen würde.
Geplante Liegeflächen am umzugestaltenden auszubaggernden Teich mit angrenzenden Holzplattformen könnten daraus ein Bade-Event machen.

In der Diskussion wurde u. a. die Meinung vorgetragen, es sollten nur Auslichtungen bei den Gehölzen geschehen, ein weiterer Eingang im Süden neben den vorhandenen zahlreichen sei nötig und ein Polyharz-Asphalt sei gut befahrbar, eine Beleuchtung könne man nachts ausschalten, das Salz z. B. durch Splitt ersetzen und die Rahmenbedingungen noch ausgestalten. Viele geplante Punkte kenne man im Detail gar nicht. Die Universität wolle den Entwurf zur weiteren Diskussion vor Verabschiedung nicht herausgeben.

Dem wurde entgegen gehalten, dass auf der Wandprojektion am 17.10. sehr viele Gehölze zur Fällung rot markiert gewesen seien. Zudem seien in historischen Parks Sand-Wasser-gebundene Wege Standard beim Erscheinungsbild. Es liege mit dem Parkpflegewerk von Gartendenkmalpfleger Horst Becker aus dem Jahr 2000 schon eine fachlich gute Anleitung vor.

Als Fazit war man einmütig der Meinung, dass der aktuelle Abbau des hölzernen Unterstands

nicht akzeptabel sei, da dieser hier zum geschichtlichen Ensemble gehöre. Das sei ein Verstoß gegen das Denkmalschutzgesetz. Zudem würden die Obdachlosen im ABG nun im Regen stehen.
Die vorjährigen Pläne der Uni, den Alten Botanischen Garten mit Gebäuden zu bebauen, wie im OP-Kommentar vom 20.10.2018 zu lesen, seien alarmierend.
VOR Verabschiedung des fortgeschriebenen Parkpflegewerks solle es umgehend für die Bürgerschaft öffentlich werden und u. a. bei einer der nächsten Sitzungen des Gestaltungsbeirates öffentlich vorgestellt werden.

Der Vorsitzende regt an, das Format der Berichterstattung aus den Agendagruppen im gegenseitigen Interesse für die Zukunft zu überdenken.

---

zu 4 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg
Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 15/2 in Marburg-Moischt, nördlich "Pfingstweide"
- Offenlagebeschluss
Vorlage: VO/6501/2018

Die Vorlage wird gemeinsam mit TOP 6 aufgerufen.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung der Vorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 5 Wohnungsneubau im Marburger Westen
Kenntnisnahme der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens und Prioritätensetzung
Vorlage: VO/6502/2018

Zu der Vorlage liegt folgender Änderungsantrag der Fraktion B90/Die Grünen vor:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, die folgenden Beschlüsse zu fassen:

1. Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens zu den potenziellen Wohnstandorten Oberer Rotenberg / Höhenweg und Stadtwald / Hasenkopf werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Entwicklung eines neuen Wohnquartiers soll vorrangig am Standort Hasenkopf betrieben werden.

   Die Forderungen des Ortsbeirats Ockershausen finden dabei Berücksichtigung.

   Ob und wie das Gebiet bebaut werden kann, muss von den Auswirkungen auf die Klimafunktion des Gebiets, der ökologischen Verträglichkeit einer Bebauung für Flora und Fauna sowie der verkehrlichen Folgen abhängig gemacht werden. Sollte sich auf Grundlage dessen eine Bebauung als nicht oder nur unter schweren Eingriffen und mit erheblichen Folgewirkungen realisieren lassen, ist von einer städtebaulichen Entwicklung abzusehen.

3. Am Standort Oberer Rotenberg kann auf einer über die Straße Oberer Rotenberg zu erschließenden Teilfläche des ehemaligen Gärtnereigeländes ein Baugebiet für einen Lebensmittelmarkt und ein kleines Wohnprojekt ohne Einbeziehung der Naherholungsflä-

chen entwickelt werden. Das eingeschränkte Wohngebiet soll unter den Prämissen „geförderter Wohnungsbau“ und „gemeinschaftlich Wohnen“ entwickelt werden.

Die ursprünglichen Planungen zur Entwicklung des Wohngebietes Oberer Rotenberg für ca. 200 Wohneinheiten werden eingestellt.

(Die von der Fraktion B90/Die Grünen beantragten Ergänzungen sind fett gedruckt.)

Die Vorlage des Magistrats wird zunächst durch den Oberbürgermeister erläutert. Im Anschluss erläutert Herr Seitz den Änderungsantrag der Fraktion B90/Die Grünen.

Herr Dr. Longo bittet für die SPD-Fraktion folgende Protokollnotiz zu Protokoll zu nehmen:

Die SPD-Fraktion stellt fest, dass

1. die Forderungen des Ortsbeirats im bevorstehenden Bauleitplanverfahren berücksichtigt werden,
2. den Umweltbelangen (Klimafunktionen, Flora und Fauna, verkehrliche Folgen) im Rahmen des Bauleitplanverfahrens, insbesondere im Umweltbericht, eine hervorgehobene Bedeutung zukommt (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB). Dabei wird darauf geachtet, dass erhebliche Beeinträchtigungen des Naturhaushalts vermieden werden und – falls nicht möglich – ein Ausgleich im Gebiet oder an anderer Stelle im Stadtgebiet erfolgt (§ 1a Abs. 3 BauGB).

Nach Abschluss der Diskussion stellt der Vorsitzende zunächst den Änderungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	2	(B90/Die Grünen)
Nein:	11	(SPD, CDU, Marburger Linke, FDP/MBL, BfM)
Enthaltung:	0	

Der Änderungsantrag ist damit abgelehnt.

Die Vorlage wird auf Wunsch der Fraktion B90/Die Grünen getrennt abgestimmt mit folgenden Ergebnissen:

Absatz 1 des Beschlussvorschlages wird zur Kenntnis genommen.

Absatz 2 des Beschlussvorschlages empfiehlt der Ausschuss bei 2 Enthaltungen von B90/Die Grünen einstimmig die Zustimmung.

Absatz 3 der Beschlussvorschlages empfiehlt der Ausschuss bei 2 Enthaltungen von B90/Die Grünen einstimmig die Zustimmung.

---

zu 6 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg
Bebauungsplan Nr. 15/7 in Marburg-Moischt, nördlich "Pfingtsweide"
- Kenntnisnahme des Berichts über die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB
- Offenlagebeschluss
Vorlage: VO/6503/2018

Die Vorlage wird gemeinsam mit TOP 4 aufgerufen.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung der Vorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 7 Anträge der Fraktionen

---

zu 7.1 Antrag der Fraktion B90/die Grünen betr.: Kommunale Strategie zur nachhaltigen Reduzierung des Eintrags von Mikroplastik in lokale Fließgewässer und Böden
Vorlage: VO/6382/2018

Der Antrag wird zurückgestellt.

---

zu 7.2 Antrag der FDP/MBL-Fraktion betr. Erstellung einer Liste aller öffentlichen Spielplätze in Marburg mit einer Zustandserfassung
Vorlage: VO/6294/2018

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

---

zu 7.2.1 Bericht zum Antrag der FDP/MBL-Fraktion betr. Erstellung einer Liste aller öffentlichen Spielplätze in Marburg mit einer Zustandserfassung

---

Bürgermeister Stötzel trägt den Bericht des Magistrats mündlich vor. Die zum Bericht gehörende Liste der zu erledigenden Maßnahmen an Spielgeräten vom 17.10.2018 ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

---

zu 7.3 Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und BfM betr. Schlafampeln in Marburg
Vorlage: VO/6386/2018

Der Ausschuss nimmt den Antrag zur Kenntnis.

---

zu 7.3.1 Bericht zum Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und BfM betr. Schlafampeln in Marburg

---

Der Ausschuss nimmt den von Oberbürgermeister Dr. Spies mündlich gegebenen Bericht zur Kenntnis.

---

zu 7.4 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr.: Stopp der Ausbauplanungen des Parkhauses am Pilgrimstein
Vorlage: VO/6480/2018

Der Antrag wird durch Herrn Seitz begründet.

Die Fraktion Marburger Linke beantragt den 2. Satz des Beschlussvorschlages zu streichen. Über den so geänderten Antrag lässt der Vorsitzende zunächst abstimmen mit folgendem Abstimmungsergebnis:

Ja: 2 (Marburger Linke)
Nein: 11 (SPD, CDU, B90/Die Grünen, FDP/MBL, BfM)
Enthaltung: 0

Der Antrag in der geänderten Fassung ist damit abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag in seiner ursprünglichen Fassung.

Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:
Ja: 2 (B90/Die Grünen)
Nein: 11 (SPD, CDU, Marburger Linke, FDP/MBL, BfM)
Enthaltung: 0

Die Marburger Linke meldet die Aussprache an.

---

zu 7.5 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Parkdeck und Mobilitätsknoten in der Wilhelm-Röpke-Straße realisieren – Innenstadt vom Verkehr entlasten Vorlage: VO/6513/2018

Zu dem Antrag liegt folgender Änderungsantrag der SPD-Fraktion vor:

> Der Magistrat wird gebeten, weiterhin Verhandlungen mit der Philipps-Universität, den Stadtwerken und Hessen Mobil zu führen, um die Realisierung eines bereits seit längerem diskutierten Parkdecks auf dem Gelände des Parkplatzes der Alten Universitätsbibliothek in der Wilhelm-Röpke-Straße voranzutreiben und zur Verbesserung der verkehrlichen Anbindung der Innenstadt Planungen zu einem Mobilitätsknoten für Bus, Bahn, Rad und motorisierten Individualverkehr auf diesem Areal aufzunehmen.
>
> Dazu soll der Magistrat die Landesregierung ersuchen, dass diese auf die Universität einwirkt, dieses Grundstück für den oben genannten Zweck zur Verfügung zu stellen.

Der Änderungsantrag wird durch die antragstellende Fraktion übernommen. Die Fraktionen von SPD, CDU und BfM treten dem Antrag bei.

Der Vorsitzende ruft den Änderungsantrag zur Abstimmung auf.

Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich dem Änderungsantrag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
Ja: 11 (SPD, CDU, B90/Die Grünen, FDP/MBL, BfM)
Nein: 2 (Marburger Linke)
Enthaltung: 0

---

zu 8 Kenntnisnahmen

---

zu 8.1 Aktualisierung der Fahrpläne für die Universitätsstadt Marburg zum Fahrplanwechsel am 09.12.2018
Vorlage: VO/6511/2018

Herr Rau erläutert einige Punkte der geplanten Änderungen und beantwortet Fragen aus dem Ausschuss.

Der Ausschuss nimmt die dargestellten Anpassungen im Linienverkehr zur Kenntnis.

zu 9 Verschiedenes

Eine Frage zum „Dieselgipfel“ und dem von Seiten der Stadt Marburg laufenden Antrag wird durch den Oberbürgermeister beantwortet.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:08 Uhr.

Marburg, 15.11.2018

Dr. Karsten McGovern
Vorsitzender

Lothar Sprenger
Protokoll